

**Marianne Merkt /
Peer Pasternack /
Philipp Pohlenz (Hrsg.)**

**Verbünde deutscher
Hochschulen zur
Lehrentwicklung**

*Analyse der
Rahmenbedingungen
und Gelingensfaktoren*

Verlag Dr. Kovač

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. NetKoop: Erfolgsfaktoren für Netzwerke zur Hochschulentwicklung: Governancemodelle und soziale Praxis interdisziplinärer Kooperation – Einleitung	1
1.1 Zu Zielen und Anlage des Verbundprojekts NetKoop	1
1.2 Hochschulverbünde in Studium und Lehre: inter-/nationale Kontexte.....	4
1.3 Zum Stand der Kooperationsforschung	10
1.4 Begriffsklärungen.....	18
1.5 Vorgehen und Gliederung.....	24
2. Vermessung der Verbundlandschaft	27
2.1 Ziele, Untersuchungsgegenstand, Vorgehen.....	27
2.2 Erforschung von Verbänden: kategoriale Ordnungsmuster	29
2.3 Zur Methodik von Erhebung und Auswertung	34
2.4 Ergebnisse	40
2.4.1 Anzahl der Verbünde und zeitliche Rahmung.....	40
2.4.2 Ausrichtung: Adressat:innen der Verbünde	43
2.4.3 Kooperationsfelder und -aktivitäten	44
2.4.4 Größe und Zusammensetzung	46
2.4.5 Organisation und formale Governance: Rechtsform und Mittelherkunft	51
2.5 Zwischenresümee	52
3. Erfolgsbedingungen für die Verbundarbeit	57
3.1 Einleitung	57
3.2 Survey-Design.....	58
3.2.1 Datengrundlage, Methodik und Stichprobe.....	61
3.2.2 Limitationen.....	63
3.3 Deskriptiver Überblick.....	64

3.3.1	Gelingensbedingungen der Verbundarbeit	65
3.3.2	Facetten des Verbunderfolgs	70
3.4	Gelingensbedingungen des Erfolgs von Verbänden zur Hochschulentwicklung	75
3.4.1	Einflussfaktoren auf die Existenz des Verbunds	76
3.4.2	Gelingensbedingung Zielerreichung	80
3.4.3	Gelingensbedingungen des Wissenstransfers von Verbänden	91
3.4.4	Einflussfaktoren auf die Wichtigkeit des Verbunds für den Erfolg des Teilprojekts	93
3.5	Die besondere Rolle der Identifikation für den Verbunderfolg	96
3.6	Resümee	99
4.	Veränderungsprozesse und Rahmenbedingungen lehrbezogener Hochschulverbände.....	103
4.1	Einleitung	103
4.2	Forschungsdesign und Methodik	106
4.2.1	Datengrundlage und Sampling	106
4.2.2	Interviewdurchführung	109
4.2.3	Forschungsprozess	111
4.3	Theoretische Bestimmungen zur Erfassung der Verbundarbeit	112
4.3.1	Hochschulbildung im Kontext lehrbezogener Verbände	113
4.3.2	Organisationale Lernprozesse in Hochschulen	115
4.3.3	Verbände und ihre Partnerhochschulen als sich entwickelnde Aktivitätssysteme	122
4.3.4	Mechanismen der Veränderung sozialer Praktiken und sozialer Ordnungen in ihrer Wechselwirkung	125
4.3.5	Zusammenfassung	127
4.4	Empirische Ergebnisse	127
4.4.1	Gegenstandsnahe Theoriemodell	128
4.4.2	Phänomene der Dualität	132
4.4.3	Communitybildung und der Beitrag der Verbundcommunity zur Rekontextualisierung	138
4.4.4	Die Verbundcommunity als Scharnier zwischen Sozialgebilde und formale Struktur	146
4.5	Diskussion	156

5. Synthese und Diskussion der Forschungsergebnisse	163
5.1 Synthese: Lehrbezogene Verbände und ihre Gelingensbedingungen	163
5.1.1 Die Projektergebnisse im Überblick	164
5.1.2 Rückmeldungen zu Gelingensbedingungen aus Sicht von Praktiker:innen.....	170
5.2 Diskussion der Forschungsergebnisse	172
5.2.1 Lehrbezogene Verbände: Begriffsdefinition	172
5.2.2 Das Spannungsfeld von Konkurrenz und Kooperation in der Verbundarbeit	173
5.2.3 Kommunikation im und Identifikation mit dem Verbund.....	180
Literaturverzeichnis.....	XIII
Anhang: Übersicht über die in der Kartierung erfassten Verbände...	XXVII
Contributors (Kurzvita der Beitragenden).....	XXXVII

Contributors (Kurzvita der Beitragenden)

Dr. **Britta Behm** hat Geschichte, Germanistik und Erziehungswissenschaft auf Höheres Lehramt studiert und wurde 2001 an der Universität Hamburg in Erziehungswissenschaft promoviert. Seither hat sie berufliche Stationen im kontinuierlichen Wechsel von Wissenschaftsmanagement (u. a. Persönliche Referentin des Rektors an zwei Universitäten, CHE Consult) und Wissenschaft (u. a. Fachbereich Erziehungswissenschaft/Historisches Institut der Universität Hamburg, Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) Berlin, FB Erziehungswissenschaft der Universität Halle-Wittenberg, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte) absolviert. Seit 2022 Lehrveranstaltungen am Institut für Erziehungswissenschaften/Historische Bildungsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Universität Halle-Wittenberg.

Dr. **Sarah Berndt** arbeitet am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM e. V.), zuvor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Hochschulbildung und Studierendenforschung, der Evaluation von innovativen, digital gestützten Lehr-/Lernsettings und der Methoden der empirischen Sozialforschung.

Johnny Hartmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre am Institut für Gesellschaftswissenschaften an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Prof. Dr. **Marianne Merkt** ist Fachhochschulprofessorin im Ruhestand. Studium der Romanistik an den Universitäten Hamburg und Montpellier, Promotion 2005 in Pädagogik. Ab 2000 am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg und Leitung des Zentrums 2007–2012. 2011–2020 Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik und Mitglied im International Consortium for Educational Development. 2012 Berufung auf eine W3-Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement an die Hochschule Magdeburg-Stendal, dort bis 2020 Gründung und Leitung des Zentrums für Hochschulforschung und Hochschuldidaktik. Dann bis 2022 wieder am Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte:

Professionalisierung der Hochschullehre und der Hochschuldidaktik, lehrbezogene Hochschulentwicklung, Studierfähigkeit und Hochschulbildung. Freiberuflich Gutachterin in Evaluationen von Lehrentwicklungsprojekten und in wissenschaftlichen Beiräten tätig.

Prof. Dr. **Peer Pasternack** ist Sozialwissenschaftler und Zeithistoriker, seit 2004 Forschungsdirektor bzw. Direktor des Instituts für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Herausgeber der Zeitschrift „die hochschule. journal für wissenschaft und bildung“ und hält Lehrveranstaltungen am Institut für Soziologie der MLU. Arbeitsschwerpunkte: Hochschulpolitikanalyse, Hochschulorganisation, Bildung und Wissenschaft in regionalen Kontexten, Wissenschaftszeitgeschichte.

Prof. Dr. **Philipp Pohlenz** leitet seit 2014 die Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Er ist Soziologe und hat Arbeitsschwerpunkte in der Organisationsforschung über Hochschulen sowie der Studierendenforschung und der internationalen Zusammenarbeit im Hochschulbildungsbereich. Seine Lehrtätigkeit fokussiert die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und Theorien auf praxisbezogene Fragestellungen der Hochschulentwicklung.

Johanna Ruge ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Heidelberg School of Education, einer gemeinsamen Einrichtung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universität Heidelberg. Dort arbeitet sie im Bereich der Weiterentwicklung und wissenschaftlichen Begleitung hochschulübergreifender und kooperativer Lehre in der LehrerInnenbildung. Ihre vorherigen wissenschaftlichen Tätigkeiten umfassen die Bereiche Hochschuldidaktik Mathematik, universitäre LehrerInnenbildung und die Schnittstelle zwischen Hochschulforschung und Hochschuldidaktik. Im Netkoop-Verbund war sie von 11/2020–11/2023 im Teilprojekt der Universität Hamburg tätig.